



**50 JAHRE**  
**LEBENDIGE SCHULE**

Das OHG braucht  
**EN** Dach  
Über dem Kopf!

## Kooperationspartner



Unternehmen Leber



außerdem:

Waldpädagogikzentrum RUZ Reinhausen,  
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneem uvm.



## Wir danken unseren Sponsoren:



außerdem:

Familie Marienhagen, Musik Kontor, Sound and Vision, Bäckerei Ruch, Hartmut Haepe, City Apotheke, Stephan Heider, Cord Berger, Nicole Claude-Hümmer, Alexander und Svetlana Ebel, Monika Finka, Monika und Sven Flocke, Inga Golsch, Sandra Götze, Heiko und Iris Gunther, Johanna Jenzewski, Andreas Koerber-Harriehausen, Janina Lange, Thomas Lukaszyc, Rainer und Friederike Merkel, Jens und Sandra Ripke, Hans-Hinrich und Sonja Schriever, Thorsten und Erika Uhlendorff, Monika van Vught, Claudia und Matthias Walliser, Kai und Yvonne Weitemeyer und Wulfange & Westphal uvm.

## Otto-Hahn-Gymnasium – immerhin schon 50

**1969** war diese Schule eine Revolution – zugegebenermaßen zunächst eine kleine. Denn klein fing es mit ihr an, in einer Villa am Nikolausberger Weg mit jungen Lehrern und einem Direktor, der sogar so hieß. Und dabei sollte es nicht bleiben: Den Kollegen wurden Kolleginnen zur Seite gestellt, den Schülern Schülerinnen – Koedukation auf beiden Seiten des Pultes, damals eine für Göttingen völlig neue Entwicklung. Doch damit endete der Ansatz, das Lernen neu zu denken und umzusetzen, nicht: raus aus dem Ostviertel, rein ins Bahnhofsviertel. Das Ziel: Bildungsreserven aktivieren außerhalb üblicher Einzugsgebiete. Nach nur drei Jahren Bildungsoffensive der Brandt-Regierung und ebenso langer Bauzeit hinter dem Bahnhof entstand auf dem ehemals ruhmreichen Platz von Göttingen 05 ein moderner Schulkomplex für 1200 Schüler/Innen, der schon beim Erstbezug aus allen Nähten platzte. Bald hatte das OHG neben 150 Lehrern und natürlich Lehrerinnen nämlich auch 1800 Lernende, für die der Schulbesuch oftmals eine neue Erfahrung und damit eine besondere Ehre darstellte.

Das OHG kam, um zu bleiben: Ein Umsetzungsversuch der Stadt in ein weniger attraktives Gelände scheiterte ebenso wie ein Gedanke der Landesregierung, dem Wachstum der Schule durch Spaltung zu begegnen. Nun wird man es mit einem Anbau versuchen, dessen Erstellung hoffentlich nicht länger dauern wird als die Gründungsphase.

Doch wir kamen auch, um uns zu verwandeln und immer wieder anzupassen. Mit modernem Wissen hat es diese Schule von Anfang an ganz unkonventionell zu tun. So wird bei uns seit 1969 Russisch gelehrt und gesprochen. Dialog statt Konfrontation prägte die große Politik und das Schul-

leben zugleich. Überhaupt, die Politik: Das Fach wird geadelt, steht gleichberechtigt neben der Geschichtswissenschaft. Die Naturwissenschaften werden vertieft an der Leine betrieben, u.a. unterstützt von der Bosch-Stiftung im Schullandheim am Hohen Hagen. Vor 25 Jahren folgt dann ein weiterer Paukenschlag: Mit der Etablierung eines Musikzweigs kommt in den neunziger Jahren noch mehr Dynamik ins Schulleben und vertieft die Zusammenarbeit von Lehrenden, Lernenden und Eltern. Und der Status quo 2019? Die lebendige Entwicklung der Schule, zwischen oktroyierten schulpolitischen Kehrtwendungen und eigener Innovationskraft, lässt sich kaum einfangen, im Großen wie im Kleinen. Die jüngeren Schüler/Innen der Sekundarstufe I loten in Herausforderungsprojekten Grenzen aus und blicken im Diakonierpraktikum weit über den eigenen Tellerrand, die Sekundarstufe II orientiert sich in Praktika beruflich und erprobt neue Fächer und Arbeitsformen.



Die Welt draußen ist durch die Tore des OHG geschritten und die Austauschprogramme in den Sprachen bilden dies ab. Die alte Frage ist präsent wie je und komplizierter gar: Was müssen Schüler/Innen lernen und treiben, um für ihr Leben so vorbereitet zu sein, dass sie mutig und neugierig und phantasievoll begabt die Aufgaben bewältigen können, die ihnen sozial und intellektuell gestellt werden? Das OHG hat sich dieser Frage nun fünfzig Jahre lang gestellt – und immer wieder neue Antworten gefunden. Auf die schulische Revolution von 1969 folgte und folgt eine Vielzahl von Reformen – für eine Schule, die jung bleibt.

*Unterschrift*

# Die Geschichte des OHG

1969

**26.08.1969** Das „5. Gymnasium“ Göttingens wird mit 273 Schüler/Innen gegründet. Vorläufiges Gebäude: die ehem. Höltyschule im Ostviertel. Erster Schulleiter: Heinz Jung (Mathematik/Physik)

**1972** 790 Schüler/Innen und 49 Lehrer/Innen ziehen um in das Gebäude Carl-Zeiss-Str. 6 (teilweise noch Baustelle).

**1973** Das neue Gebäude wird offiziell eingeweiht.



**1974/75** Die Sek. II erhält ein Kurssystem.

**1976/77** Die Schülerzahlen steigen rasant (15 Klassen im Jahrgang 11), bei gleichzeitigem eklatanten Lehrermangel.

**1977** Aus dem „5. Gymnasium“ wird das „Otto-Hahn-Gymnasium“.

Das naturwissenschaftliche Profil wird eingeführt.

**1978** Der erste Schüleraustausch findet statt, mit Gloucester in England.

1979

**1979** Das erste Jahrbuch erscheint.

**1979/80** Das OHG ist mit 1.792 Schüler/Innen das zweitgrößte Gymnasium Niedersachsens. Es herrschen abenteuerliche Raumverhältnisse. Kultusminister Remmers erwägt eine Teilung, stößt aber auf erbitterten Widerstand seitens der Schulgemeinschaft

**1980/81** Die Orientierungsstufe für den 5./6. Jahrgang wird in Göttingen eingeführt; Entspannung der Raumnot.

**1981** Als erstes Gymnasium in Niedersachsen führt das OHG ein Betriebspraktikum in Klasse 11 ein.

**1982** Die Stadt Göttingen plant im Rahmen eines großen „Schulkarussells“ die Verlegung des OHG nach Weende. Eine vehemente Aktion der Schulgemeinschaft (27.000 Unterschriften) beweist: „OHG im Westen ist und bleibt am besten“.



**1982** Das OHG erwirbt zusammen mit der IGS Geismar und dem Verein für außerschulische Bildung das alte Naturfreundehaus auf dem Hohen Hagen als Schullandheim.



1989

**1989** Die erste Computergeneration hält zusammen mit der Einführung des Fachs Informatik Einzug im OHG – im ehemaligen Nähmaschinenraum des (erloschenen) Faches „Textiles Gestalten“.

**14. Juli 1989** Das OHG feiert sein 20. Jubiläum mit doppeltem „Hahn“ – zusammen mit dem gal-lischen Hahn für 200 Jahre Franzö-sische Revolution.



**1991/92** Heinz Jung wird in den Ruhestand verabschiedet. Ein Jahr später übernimmt Dr. Heribert Piontkowitz (Geschichte/Politik) die Lei-tung der Schule

**1993/94** Das OHG richtet einen Musikzweig ein.

**1994** Beginn des Umbaus in der Unteren Pausenhalle, größere Betonflächen werden lasiert.

**1995** Ausbau des Informatikbereichs und der EDV-Ver-netzung in der Schule. Das OHG bekommt als erste Schu-le in Göttingen einen Internetanschluss. Mitte der 90er Jahre wird die erste Homepage zusammengebastelt.

**1996** Die Schulgemeinschaft kämpft gegen die Ausquar-tierung des Sportunterrichts aus der Godehardhalle (in den Bereich der Zietenkaserne), da diese als Ausweich-quartier für die sanierungsbedürftige Stadthalle genutzt werden soll.

**1997/98** Der math.-naturw. Zweig wird eingeführt.

Die Schule bekommt im Erdgeschoss eine Mensa.

1999

**2001** Das OHG erhält das Exzellenz-Zertifikat MINT-Schule im Verein MINT-EC (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für hohes Engagement im Bereich Naturwissenschaften.



**2003** Das OHG wird offene Ganz-tagsschule mit einem freiwilligen Angebot.

**2004** Die Orientierungsstufe wird wieder abgeschafft, das Schulleben wird durch die Schüler/Innen der 5. und 6. Klassen belebt.

Spanisch wird 2. Fremdsprache eingerichtet.

**2004/05** Das Abitur nach acht Jahren Gymnasium (G8) wird eingeführt.

**2005/06** Die niedersächsischen Schulen sollen mehr Eigenverantwortlichkeit bekommen. Das OHG wird Pilot-schule und gründet eine Steuergruppe.

Das OHG wird in Kooperation mit dem Sportinstitut der Universität Göttingen „Bewegte Schule“, dazu wird u.a. der Schulhof umgestaltet.



2009

2019

**2006:** Dr. Heribert Piontkowitz geht in den Ruhestand. Die neue Schulleiterin ist Rita Engels.

Das niedersächsische Kultusministerium führt offiziell die „Eigenverantwortliche Schule“ ein, in dem der neu zu gründende Schulvorstand als Gremium von Schüler-, Eltern- und Lehrervertretern ein höheres Mitspracherecht bekommt.



**2007:** Die erste OHG-Revue wird aufgeführt („ABBA“).

Die Schulinspektion des Kultusministeriums stellt dem OHG im November ein hervorragendes Zeugnis aus.



**2007/08:** Im Rahmen des Religionsunterrichts in Jg. 9/10 wird ein Diakoniepraktikum eingeführt.

**2008:** Das 1. Schulprogramm wird entwickelt.

**2008/09:** „Darstellendes Spiel“ wird Abiturprüfungsfach.

**2009:** Die Schulgemeinschaft verabschiedet ihr bis heute gültiges Leitbild.



**2011:** Der Jahrgang 12 („G8“) und Jahrgang 13 („G9“) machen zeitgleich Abitur mit denselben Prüfungsaufgaben. Das OHG freut sich über die Sparkassenarena als neue Sporthalle.

**2013:** Das neue Logo und die neue Homepage werden mit einem Oberstufenkurs und einer Design-Agentur entwickelt.

**2013/14:** Das Herausforderungsprojekt für die 8. Klassen startet.

**2014:** Das OHG richtet als erstes Gymnasium in der Region eine Sprachlernklasse ein.

**2014/15:** Das Land Niedersachsen kehrt zurück zu einer neunjährigen Schulzeit am Gymnasium, die Jahrgänge 5 bis 7 sind bereits betroffen. Für die Jahrgänge 5 bis 7 wird das sog. „teilgebundene Ganztagskonzept“ eingeführt.

**November 2017:** Nach langer Unsicherheit und vielen Schüleraktionen wird der dringend benötigte Anbau genehmigt.

**2018/19:** Naturwissenschaftlich interessierte Schüler/Innen können in der 11. Klasse statt der 2. Fremdsprache ein naturwissenschaftlich-technisches Profil wählen.

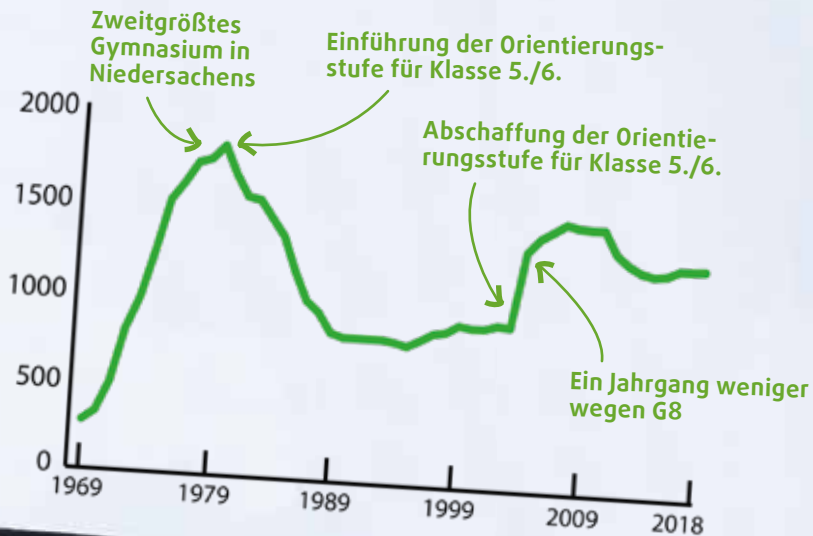
**Juni 2019:** Das letzte Abitur nach 12 Jahren Schulzeit wird abgelegt.

**September 2019:** Das OHG feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem Sporttag, Festakt, Alumni Abend und einem Ausflug.





## 50 Jahre OHG - in Schülerzahlen



"Wenn ich OHG höre, denke ich vor allem an den respektvollen, offenen und fairen Umgang miteinander - heute und auch damals, als ich nach der Orientierungsstufe in die 7L des OHG kam. Meine Entscheidung für Herrn Meißners Flötenkreis habe ich nie bereut ... und mit meiner Rückkehr 20 Jahre nach meinem Abitur nie gerechnet. Glückwunsch ans OHG!"

(Barbara Steinhoff, Schülerin am OHG von 1982-1989, Lehrerin seit 2009)

"Wenn ich OHG höre, denke ich an musizierende Schüler/Innen, engagierte Eltern, nette Lehrer/Innen, ein gutes Schulklima, die beste Schule, die ich kenne."

(Prof. Wolfgang Viöl, Elternvertreter von 2001-2013, stellvertr. Schullehreratsvorsitzender von 2003-2007, Schullehreratsvorsitzender und Mitglied des Schulvorstandes von 2007-2013)



"Wenn ich OHG höre, denke ich an die vielen lockeren Typen, mit denen ich in der Handball-Schulmannschaft bei Herrn Menz so tolle Erlebnisse hatte."

... Dass ich immer jemanden gefunden habe, etwas Sinnvolleres zu unternehmen, als zu todlangweiligen Deutschstunden zu gehen."

(Michael Kollé, Schüler 1974-1982)



"Wenn ich OHG höre, denke ich: Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut! Nach langer Tätigkeit im Sekretariat verabschiede ich mich nun in den Ruhestand. Mit diesem neuen Lebensabschnitt kommen viele Dinge auf mich zu, die neu für mich sind und auf die ich mich sehr freue. Die gute Zusammenarbeit und Wertschätzung die ich in all den Jahren erfahren habe, werde ich sehr vermissen."

(Gisela Klauunde, Schulsekretärin von 1993-2019)

"Wenn ich ans OHG denke, sehe ich eine große Gemeinschaft, die sich unterstützt. Das mag ich!"

(Piet, 8. Klasse)



„jung, dynamisch  
und engagiert“

(Peter Kurz,  
Lehrer von 1977-2004)



„Wenn ich OHG höre, denke ich an  
berührende und ergreifende Konzerte  
sowie lebendige und mitreißende  
Revue. Dass Schule nicht nur  
Schule sein muss, schätze ich sehr.  
Ebenso die Möglichkeit, aktiv an der  
Schulgestaltung mitzuwirken.“

(Kathrin Körber,  
Schulleiterinratsvorsitzende seit 2019)



„Wenn ich OHG höre, habe  
ich Redaktionstreffen der  
Jahrbuch-AG, Handball-  
Schulmeisterschaften und  
LehrerInnen vor Augen, die,  
mit uns Schule gestalteten.“

(Prof. Kilian Bizer, Schüler  
von 1979-1985)














„Wenn ich OHG höre, dann  
denke ich durchaus mit Stolz und  
Genugtuung an eine Zeit, in der  
es mit Hilfe des Kollegiums gelang,  
für die SchülerInnen des OHG  
eine Reihe von zusätzlichen  
Unterrichtsangeboten auf den  
Weg zu bringen, mit denen sie  
verstärkt ihren Neigungen und  
Fähigkeiten nachgehen können.“

(Dr. Heribert Piontkowitz,  
Schulleiter von 1992-2006)



## Austausche und besondere Studienfahrten am OHG früher und heute

-  Argentinien
-  Gloucester / England
-  La Tremblade / Frankreich  
Pau/ Frankreich  
Tours / Frankreich
-  Indien
-  Florenz / Italien  
Rom / Italien
-  Darkhan / Mongolei
-  Warschau / Polen  
Gdingen / Polen
-  Portugal
-  Ontinyent / Spanien  
Camarena / Spanien
-  Genf / Schweiz
-  Salem/ USA  
Nevada City / USA  
Fremont / USA  
Kennett Square / USA



## Bunte Vielfalt im Spiegel der Zeit –

### Sport & Aktiv

Abenteuer-Sport  
Fußball, Handball  
Hausaufgaben und Sport  
Geocaching  
Golf  
Karate  
Klettern  
Radsport  
Turnen/Akrobatik/Leichtathletik  
Tischtennis  
Schach  
Schwimmen  
Showtanz  
Yoga

### Naturw. & Technik

Astronomie, Astrophysik  
Chemie  
Elektronik/Hardware/EDV  
Informatik  
Jugend forscht  
Kleine Naturforscher  
Mathe für helle Köpfe  
Mechatronik  
Uni-Mathe  
Robotik  
Veranstaltungstechnik  
Zehn-Finger-Schreiben

## Projekte

Afrikaprojekt Jg. 5  
 Bewegte Schule  
 Bus-Scouts  
 Comenius/Erasmus+ Europaprojekt  
 Corporate Design (Logo und Homepage)  
 Eine Schule liest ein Buch  
 Einführungstage Jg. 5 u. 11  
 Entwicklung eines neuen Logos  
 Forumsveranstaltungen Jg. 5/6  
 Gymnas. unterr. Grundschüler (NW) Jg. 6  
 Große unterstützen Kleine

Herausforderungsprojekt Jg. 8  
 Holocaust-Gedenktag Jg. 10  
 Jugend debattiert  
 Jugend forscht u. experimentiert  
 Jugend trainiert  
 Koop. mit der Klassik-Stiftung Weimar  
 Kunst- und Filmwettbewerbe  
 Lesungen und Lesewochen  
 Lions Quest – Erwachsen werden  
 Wettbewerbe  
 Projektwochen (z.B. Nachhaltigkeit)

Raum- und Wandgestaltung  
 Revue/Musical  
 Schule : Kultur!  
 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage  
 Schulsanitätsdienst  
 Streitschlichter  
 Weihnachtsbasar u. Flohmarkt der SV  
 Zentangle-Gestaltung i. d. Pausenhalle  
 Zirkus

## Arbeitsgemeinschaften, Sportangebote im Ganzttag, Musik-Ensembles, Sprachzertifikate

### Musik & Theater

Bigband  
 Blasorchester  
 Blockflöten-Ensemble  
 Chöre  
 Coole Männer – coole Stimmen  
 Gitarren-Ensemble  
 Komposition  
 Streicher  
 Theater, (englisches) Theater  
 Trommeln

### Kunst & Kreativ

(Natur-/Trick-) Film, Schnitt  
 Foto  
 Marionetten  
 Modellbau  
 Nähen  
 Poetry-Slam  
 Kreatives Schreiben/  
 Lesekreativclub  
 Künstlerisches Gestalten,  
 Zeichnen und Malen  
 Töpfern

### Sprachen

Bilinguales Theater  
 DELF Französisch  
 Englisch Sprachzertifikate  
 Italienisch  
 Portugiesisch  
 TELC Spanisch

### Diverses

AG Kriegsdienstverweigerung  
 Dritte-Welt-AG  
 Gärtnern  
 Jahrbuch  
 Jugend debattiert  
 Konzentrationstraining  
 Schulsanitätsdienst



## Für die Schule der Zukunft wünschen wir uns ...

Hanna (6b)

Das OHG ist bunt und voller Farbe. Es gibt einen Spaßtrakt, wo man in der Pause hingehen kann. Außerdem gibt es einen Klassenarbeitstrakt, in dem alle Arbeiten geschrieben werden. Es gibt Kochinseln, wo die Klassen kochen können. Es gibt Lernecken. Die ganze Schule ist so modern wie der neue Anbau. Das OHG ist einfach die beste Schule in Niedersachsen.“

Emelie (9e)

Ich stelle mir das OHG so vor, dass es nach wie vor viel Wert auf das menschliche Miteinander legt. Ich hoffe sehr, dass weiter jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler gesehen wird.

Emily und Victoria (9e)

Wir hoffen, dass das OHG in 10 Jahren immer noch so viele Austausche anbietet, damit die Schüler/Innen die Welt kennenlernen können.



### Anna Sophie (10B)

In 10 Jahren wird es hoffentlich mehr Platz am OHG geben: für echte Pausen und fürs Lernen. Ich würde mir wünschen, dass es Möglichkeiten gibt, eigenständiger zu arbeiten, alleine, in kleinen Gruppen oder auch klassenübergreifend. Dafür haben wir dann hoffentlich genügend Platz.

### Leonie (10E), Vivian (10 C), Sofia (10D)

In zehn Jahren sehen wir das OHG als eine technisch verbesserte Schule mit einer einladenden Außen-gestaltung. Wir wünschen uns weiterhin Projekte, wie das Erasmus-Projekt, in Kooperation mit Schüler/Innen aus anderen Ländern, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Länder und Menschen besser kennen- und schätzen zu lernen.

### Maleika (9e)

Ich stelle mir vor, dass es in 10 Jahren auf dem OHG noch mehr Schüler/Innen aus anderen Herkunftsländern gibt und dass wir stolz auf unsere Internationalität sind.

### Ray (6b)

Das OHG hat riesige Klassenräume mit super bequemen Stühlen. In den Pausen gehen wir zu 10 riesigen Fußballplätzen. Die Pausen sind 45 Minuten lang und es gibt ein Schwimmbad. In den Essenspausen gibt es das leckerste Essen der Welt und es kostet nur 1 €. Weil die Schule so toll ist, gehen die Schüler in die tollen AGs. Das Otto-Hahn-Gymnasium ist die beste Schule der Welt.

### Lucille (9e)

Ich denke, dass die Schule in 10 Jahren medial modernisiert ist und bspw. viele Tablets in Lern- und Arbeitsphasen sinnvoll eingesetzt werden können. Außerdem glaube ich, dass das OHG in 10 Jahren fröhlicher und einladender gestaltet sein wird.



# Unser Leitbild

## 1. Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

- 1.1 Wir bilden moralische Urteils- und demokratische Handlungsfähigkeit aus.
- 1.2 Wir ermutigen unsere Schüler/Innen zur Initiative und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.
- 1.3 Wir fördern Kritikfähigkeit und mitmenschlich-solidarische Handlungsformen, die Differenzen beachten und ohne Ausgrenzung auskommen.
- 1.4 Wir befähigen unsere Schüler/Innen zur Teilnahme am interkulturellen Dialog.

## 2. Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler/Innen.

- 2.1 Wir verknüpfen kognitive mit sozialen und emotionalen Kompetenzen.
- 2.2 Wir berücksichtigen und fördern musikalische, künstlerische und sportliche Interessen.
- 2.3 Wir ermöglichen erlebnis- und erfahrungsbezogene Lernprozesse, auch durch Öffnung der Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten.
- 2.4 Wir stützen Selbstvertrauen, erziehen zur Selbstständigkeit und befähigen zur Zusammenarbeit.



### **3. Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus – durch einen qualitätsorientierten Unterricht.**

- 3.1 Wir vermitteln zukunftsfähiges Wissen und motivieren zum weiteren Lernen.
- 3.2 Wir räumen dem Lernen des Lernens eine gewichtige Stelle im Lernprozess ein.
- 3.3 Wir ermöglichen individuelle Lernwege und Förderung und berücksichtigen unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft.
- 3.4 Wir gestalten Lernprozesse möglichst handlungs- und problemorientiert und ermutigen zu eigenständigen Lösungen.
- 3.5 Wir wenden unser Erfahrungswissen kritisch auf wissenschaftliche Erkenntnisse an und entwickeln differenzierte und klar strukturierte Konzepte.

### **4. Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.**

- 4.1 Wir gehen verlässlich und respektvoll miteinander um und achten jeden in seiner Andersartigkeit.
- 4.2 Wir halten uns an Regeln und Absprachen und legen Wert auf Teamarbeit.
- 4.3 Wir verpflichten uns in jeweiliger Verantwortung zur Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schüler/Innen und Lehrer/Innen.
- 4.4 Wir streben danach, unsere Schule als anregenden Ort des Lernens und Arbeitens zu gestalten.
- 4.5 Wir halten uns an verabredete Leistungsanforderungen und machen unsere Bewertungsmaßstäbe transparent.





**Otto-Hahn-Gymnasium**  
Carl-Zeiss-Straße 6  
37081 Göttingen  
Schulleiterin: Rita Engels

Tel.: 0551/400-5380  
Fax: 0551/400-5351  
E-Mail: ohg@goettingen.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:  
Mo. – Do. 7.30 bis 15.15 Uhr  
Fr. 7.30 bis 13.00 Uhr

[www.ohg-goe.net](http://www.ohg-goe.net)

